



Der Marktplatz in Neuerburg (Foto) könnte noch etwas wohnlicher werden. Auch in der Brauchbachstraße gibt es Sanierungsbedarf. TV-FOTOS (3): STEFANIE GLANDIEN

Nun sind die Bürger an der Reihe

Land fördert Irrel, Neuerburg und Bollendorf mit je 100 000 Euro – Institut analysiert Umfrageergebnisse

Das rheinland-pfälzische Innenministerium hat Irrel, Bollendorf und Neuerburg je 100 000 Euro aus dem Bund-Länder-Programm „Ländliche Zentren – Kleinere Städte und Gemeinden“ zugesagt (der TV berichtete). Voraussetzung ist ein überörtliches Entwicklungskonzept. Zurzeit befragt ein Institut die Einwohner in allen drei Orten.

Von unserer Redakteurin Stefanie Glandien

Neuerburg/Bollendorf/Irrel. Nun sind die Bürger beziehungsweise Hausbesitzer gefragt: „Was wünscht ihr euch für die Zukunft eures Ortes, eurer Immobilie?“ Das ist in Kurzform der Inhalt des zweiseitigen Fragebogens, der zurzeit in Irrel, Neuerburg und Bollendorf verteilt wird. Die Rückläufe sollen bis Anfang Oktober ausgewertet sein. Mit der Analyse beschäftigt sich das Büro ISU (Immissionsschutz, Städtebau, Umweltplanung) Bitburg.

Und auf die Ergebnisse gespannt sind die drei Gemeindeführer: Heinz Haas (Irrel), Anna Kling (Neuerburg) und Rolf Stump (Bollendorf).

In Irrel soll es im Spätherbst eine Einwohnerversammlung zu dem Thema geben. Dort werden die Ergebnisse vorgestellt. „Anschließend ziehen wir daraus unsere Schlüsse“, sagt Haas. Besonders sanierungsbedürftig sind seiner Meinung nach Haupt- und

Prümzurlayer Straße. „Es vergeht bald keine Woche, wo wir in der Hauptstraße keinen Rohrbruch haben“, sagt er. Außerdem sei diese sehr eng und voller Schlaglöcher. Vorteil für die Bürger sei, dass mithilfe des Städteförderungsprogramms andere Zuwendungen zu erwarten seien. Doch zunächst will Haas wissen, wie die 1600 Einwohner über die Aktion denken, wo sie die Schwerpunkte sehen.

Analyse abwarten

Darauf ist auch Rolf Stump gespannt. Nach der Auswertung vom Büro ISU wird der Gemeinderat bis Ende des Jahres eine Vorschlagsliste erarbeiten. „Ab 2016 können wir dann tätig werden“, sagt er. Seiner Ansicht nach sollte die Gemeinde möglichst in ihre touristischen Anziehungspunkte investieren. Für ihn ganz oben auf der Liste steht die römische Villa. „Die Einrüstung aus Holz ist marode, die Beschilderung könnte besser sein, und eine rückwärtige Erschließung wäre von Vorteil, weil wir die Villa dann besser für Konzerte und andere Veranstaltungen nutzen könnten“, sagt Stump. Bisher musste bei diversen Festen alles über viele Stufen nach oben getragen werden. Da im kommenden Jahr Bollendorf seine 1300-Jahr-Feier ausrichtet, wäre es für Stump wünschenswert, wenn bis dahin die römische Villa in trockenen Tüchern wäre.

Gerne wissen, was der Bürger wünscht, das möchte auch Anna Kling, Bürgermeisterin der Stadt Neuerburg. Ein Schwerpunkt wird aber wahrscheinlich der Marktplatz sein. „Das ist eigentlich ein sehr schöner Platz, aber die Aufenthaltsqualität könnte noch verbessert werden“, sagt sie. „Rundrum sind auch einige renovierungsbedürftige Häuser in Privatbesitz, wo wir Anreize schaffen möchten.“ Auf einer Informationsveranstaltung will sie versuchen, Hausbesitzer und Privatleute zu motivieren, etwas in ihr Städtchen zu investieren.

EXTRA PROGRAMM

Das Programm „Ländliche Zentren – Kleinere Städte und Gemeinden“ ist vom Land aufgelegt worden, damit sie als „Ankerpunkte der Daseinsvorsorge“ auch in Zukunft handlungsfähig bleiben. Das Programm läuft bereits seit 1991. Insgesamt wurden fast 1,5 Milliarden Euro für städtebauliche Maßnahmen gewährt. Unterstützt werden besonders die Erneuerung von Innenstädten, die Aufwertung von Problemgebieten und die Entwicklung ganzheitlicher Projekte mit starkem lokalem Impuls. *sn*



An vielen Stellen eng, mit Schlaglöchern übersät und hier und da Leerstand – die Hauptstraße in Irrel hätte eine Auffrischung nötig.



Viele Stufen gilt es zu erklimmen, bis man die römische Villa in Bollendorf erreicht. Eine rückwärtige Zuwegung wäre für Veranstaltungen praktisch.

Obst steht in Trimport hoch im Kurs



Trimport. Beim 20. Hobby- und Bauernmarkt taten die Trimporter gut daran, die Hauptstraße zur Einbahnstraße zu machen. Die Besucher kamen zu Hunderten, um bei dem vom Kulturverein organisierten Markt zu sehen, zu kaufen und ein Schwätzchen zu halten. Besonders beliebt waren die frisch gebackenen Torten. (RH) / TV-FOTO: AGENTUR HÖSER

Neuer Drogeriemarkt für Irrel

Einzelhandel wird aufgestockt: Gemeinderat erteilt Planungsauftrag

Der Ortsgemeinderat Irrel hat in seiner Sitzung am Donnerstagabend die Voraussetzungen zur Ansiedlung eines neuen Drogeriemarktes geschaffen. Das Angebot soll ergänzen und keine Konkurrenz für den bestehenden Einzelhandel sein.

Irrel. Braucht Irrel einen Drogeriemarkt oder nicht? Diese Frage ist zentrales Thema der jüngsten Sitzung des Gemeinderates in Irrel: Ortsbürgermeister Heinz Haas erklärt Ratsmitgliedern und Zuhörern, worum es geht: „Wir planen einen großräumigen Markt in Irrel. Dafür brauchen wir ein Einzelhandel- und Zentrenkonzept, in dem der Bedarf für die Region festgestellt wird“, sagt der Ortschef und verweist dabei auf die Bestimmungen des Landesentwicklungsprogramms (LEP IV), das ein solches Konzept vor der Einleitung eines Genehmigungsverfahrens vorsieht.

Bei dem vorgesehenen Projekt handelt es sich um einen Drogeriemarkt, der von zwei weiteren Märkten ergänzt werden soll. „So

viel kann ich heute Abend bereits sagen, alles andere bleibt den noch offenen Verhandlungen mit den Beteiligten vorbehalten“, sagt Haas. Er macht auch deut-

lich, dass dieses Angebot am Ende keine Konkurrenz für den bestehenden Einzelhandel in Irrel darstelle, sondern eine Ergänzung sei.

Alle profitieren

Durch die Vervollständigung des Angebots profitieren alle: Die Verbraucher hätten ein größeres Angebot und es kämen mehr Kunden nach Irrel, was Einkäufe auch in anderen Geschäften als positiven Nebeneffekt zur Folge habe. Daniel Heßer vom Planungsbüro ISU aus Bitburg stellt das Einzelhandel- und Zentrenkonzept vor. „Wir empfehlen der Ortsgemeinde Irrel, zukünftig weiter aktiv die Entwicklung des Einzelhandels zu betreiben. Dabei sprechen die von uns erhobenen Daten und Fakten eindeutig für das geplante Projekt“, sagt Heßer. Der Rat fasst den Beschluss, das Konzept auf den Weg zu bringen. Es wird die Beteiligung der Fachbehörden folgen und auch die Bürger können Einsicht nehmen. Der Baubeginn steht noch nicht fest. *RH*



Daniel Heßer (stehend) vom Planungsbüro ISU aus Bitburg stellt das Einzelhandel- und Zentrenkonzept vor. TV-FOTO: AGENTUR HÖSER

NACHRICHTEN

Unbekannte brechen in Autohaus ein

Speicher. Unbekannte haben in der Nacht zum Donnerstag, 1. Oktober, vier hochwertige Volkswagen aus einem Autohaus in der Kapellenstraße in Speicher gestohlen. Nachdem sie sich gewaltsam Zutritt zum Autohaus verschafft haben, erbeuteten sie die Fahrzeugschlüssel. Der Schaden liegt im sechsstelligen Bereich. Hinweise an die Kripo Wittlich, Telefon: 06571/95000. *red*

Eifelverein wandert um die Plascheider Höhe

Neuerburg. Die Wanderer des Eifelvereins Neuerburg treffen sich am Montag, 5. Oktober, um 14 Uhr auf dem Marktplatz. Von dort geht es in Fahrgemeinschaften zunächst zum Parkplatz in der Dorfmitte von Plascheid. Die Wanderung ist etwa sieben Kilometer lang. Zum gemütlichen Abschluss bei Kaffee und Kuchen im Dorfgemeinschaftshaus Plascheid lädt Wanderführer Alfred Ziewers alle Wanderfreunde und Gäste ein. Informationen unter Telefon 06564/1322 oder 06564/2432. *red*

Zukunft-Check Dorf ist Thema im Rat

Gilzem. Der Ortsgemeinderat Gilzem trifft sich am Donnerstag, 8. Oktober, um 20 Uhr zu einer Sitzung im Gasthaus Dichter. Ein Thema wird der Zukunfts-Check Dorf sein. *red*

Amerikaner fliegen verstärkt

Spangdahlem. Vom Flugplatz Spangdahlem wird von Montag, 5., bis Freitag, 9. Oktober, zwischen 10 und 19 Uhr verstärkt geflogen. Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten. *red*

Briefmarkensammler treffen sich

Irrel. Alle am Briefmarkensammeln Interessierte sind am Dienstag, 13. Oktober, um 10 Uhr zu einem Treffen ins Caritashaus der Begegnung nach Irrel eingeladen. Sammler erhalten Tipps zum Aufbau, zu Motiv- oder Ländersammlungen sowie zum Umgang mit Briefmarken und Prüfgeräten. Gleichzeitig wird die Möglichkeit zum Briefmarkentausch angeboten. *red*

Rat spricht über Sanierung der L 10

Rodershausen. Die Sanierung der Landesstraße 10 ist unter anderem Thema im Ortsgemeinderat Rodershausen. Dieser tagt am Donnerstag, 8. Oktober, um 16 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Rodershausen. *red*

Stricken in gemütlicher Runde

Irrel. Das Caritashaus der Begegnung in Irrel lädt ein zum Stricken in gemütlicher Runde am Freitag, 16. Oktober, 9 Uhr. Eigene Strick- und Handarbeitsutensilien sowie eigene Wolle sollen mitgebracht werden. Anmeldung erwünscht bis zum 9. Oktober beim Caritashaus der Begegnung, Telefon: 06525/933950. *red*